

16. Fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Unterricht zur politischen Bildung

Antrag des Regierungsrates vom 3. Juli 2024 und Antrag der Kommission für Bildung und Kultur vom 19. November 2024

KR-Nr. 293a/2022

Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster), Präsidentin der Kommission für Bildung und Kultur (KBIK): Die KBIK beantragt Ihnen einstimmig, das Postulat betreffend «Fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Unterricht zur politischen Bildung» als erledigt abzuschreiben.

Mit dem Postulat wurde von der Mitte verlangt, dass den Schulen für die politische Bildung fiktive Wahl- und Abstimmungsunterlagen gratis oder kostengünstig abgegeben werden. Die Regierung hat ein entsprechendes Projekt aufgelegt, sodass nun den Schulen echte, aber entsprechend gekennzeichnete Wahl- und Abstimmungsunterlagen abgegeben werden können, was die pädagogische Wirkung dieser Unterlagen natürlich stark erhöht. In diesem Sinne erachtet die KBIK das Postulat als erfüllt und dankt der Bildungsdirektion für die speditive Bearbeitung dieses Anliegens. Vielen Dank.

Rochus Burtscher (SVP, Dietikon): Ich kann es sehr kurz machen, denn unter Traktandum 13 (KR-Nr. 407/2024) haben wir gesehen, wie wichtig die politische Bildung in den Schulen ist, und wir können getrost dieses Postulat als erledigt abschreiben und danken dem Regierungsrat für die Berichterstattung. Wir schreiben ab. Danke.

Sibylle Jüttner (SP, Andelfingen): Ein grosses Dankeschön, liebe Postulantinnen, für diesen Vorstoss und vielen Dank der Bildungsdirektion, welche den Vorschlag aufgegriffen hat und bereits an der Umsetzung ist. Meine Interessenbindung: Ich bin Kanti-Lehrerin und ich unterrichte Geschichte und im Rahmen dieses Unterrichts auch politische Bildung.

Und wie Sie vorher (bei der Beratung von KR-Nr. 407/2024) zur breit abgestützten Interpellation bereits gehört haben, ist politische Bildung im Rahmen des Geschichtsunterrichts für unser politisches System und die Demokratie äusserst wichtig und sollte eben nicht zu kurz kommen. Und darum ist das eben ein doppelter Gewinn, wenn wir zukünftig sogar nicht nur fiktive, sondern echte Wahl- und Abstimmungszettel im Unterricht einsetzen können. Das ist wichtig, weil Studien belegen, dass Jugendliche eher wählen und abstimmen, wenn ihre Eltern das auch tun. Und hier kann die Schule unterstützend wirken, gerade wenn Eltern selbst kein Schweizer Bürgerrecht haben oder weil sie sich schlichtweg nicht für Politik interessieren. Ich werde bei den nächsten Wahlen nicht nur mit «easyvote.ch» (Internetplattform) im Unterricht arbeiten, sondern im Anschluss den Schülerinnen und Schülern die Listen und Wahlzettel zur Verfügung stellen,

damit sie den ganzen Vorgang einmal komplett durchführen können; in der frommen Hoffnung, dass wir so zu einer höheren Wahl- und Abstimmungsbeteiligung vor allem von jungen Menschen kommen. Ich finde das eine ganz tolle Sache und ich werde das Material, sobald es vorhanden ist, sofort bestellen. Noch einmal herzlichen Dank allen, die das möglich gemacht haben.

Alexander Jäger (FDP, Zürich): Das Postulat wollte fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen im politischen Unterricht prüfen. Das Postulat wurde ohne Diskussion überwiesen, und der vorliegende Bericht des Regierungsrates zeigt auf, wie die Bildungsdirektion das Postulat umsetzen will. Sie will keine fiktiven, sondern klar gekennzeichnete Unterlagen zu aktuellen Vorlagen und Wahlen zur Verfügung stellen.

Die FDP erachtet diese Umsetzung als gut, denn durch aktuelle Vorlagen kann das Interesse besser geweckt werden und können die Möglichkeiten insbesondere bei Wahlen mit Kumulieren und Panaschieren besser erklärt werden als mit fiktiven Wahlzetteln. Die FDP unterstützt die Abschreibung des Postulats.

Nadia Koch (GLP, Rümlang): Die heutige Zeit verlangt von uns allen ein vertieftes Verständnis für Demokratie und politische Prozesse. Die globalen Herausforderungen machen es wichtiger denn je, dass junge Menschen mit dem Mechanismus unserer direkten Demokratie vertraut sind und ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen können. Umso mehr freut es mich, dass der Kanton Zürich hier seine Verantwortung wahrnimmt und das Anliegen dieses Postulats, den Schülerinnen und Schülern mit klar gekennzeichneten aktuellen Abstimmungs- und Wahlunterlagen die direkte Demokratie näher zu bringen, bereits erfüllt hat. Wir schreiben das Postulat ab.

Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch): Zuerst lieben Dank für die rasche Bearbeitung dieses Vorstosses. In unserem Postulat hatten wir die Regierung aufgefordert, fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen für den Unterricht zur politischen Bildung zu prüfen. Denn die Mitte sieht es als sehr wünschenswert an, die Jugendlichen bereits in der Schule mit unserem politischen System vertraut zu machen. Dies ermöglicht den Lernenden, sich mit der Sinnhaftigkeit der Teilnahme am politischen Prozess auseinanderzusetzen, und fördert den Wunsch, sich politisch zu engagieren. Der Einsatz von Abstimmungs- und Wahlunterlagen im Unterricht kann deshalb sehr unterstützend wirken, und das sieht erfreulicherweise auch die Regierung so, die sich bereits in ihren Richtlinien zur Förderung der politischen Partizipation verpflichtet hat.

Alsdann kann man der Antwort auf unseren Vorstoss entnehmen, dass nicht nur einfach fiktive Abstimmungs- und Wahlunterlagen, sondern originale und aktuelle Unterlagen zur Verwendung kommen sollen. Die Aufarbeitung solcher Unterlagen für Unterrichtszwecke ist in die Wege geleitet und die Schulen werden diese schon bald beziehen können. Das finden wir super, dies freut auch die Junge Mitte sehr und wir schreiben das Postulat glücklich ab. Merci vielmal.

Regierungsrätin Silvia Steiner: Das Anliegen des vorliegenden Postulats deckt sich mit bereits bestehenden Aktivitäten des Regierungsrates und der Bildungsdirektion, womit wir einmal mehr belegen, dass die politische Bildung ausgesprochen wichtig ist, ernst genommen wird und auch entsprechende Massnahmen getroffen werden. Wir haben somit die Forderung des Postulats vollständig umgesetzt. Die Umsetzung geht sogar noch etwas weiter als gewünscht, weil sie den Schulen nicht nur fiktive, sondern originale und aktuelle Abstimmungsunterlagen kostenlos zur Verfügung stellt. Die Abstimmungsunterlagen für die Schulen werden entsprechend gekennzeichnet, um allfälligen Manipulationen vorzubeugen, und die Unterlagen können bequem bei der KDMZ (*Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale*) bestellt werden. Begleitmaterialien zu Abstimmungen finden sich unter anderem auf der Plattform «easyvote». «easyvote stellt im Rahmen des Projektes «Rede mit!» im Auftrag der Koordinationsstelle Teilhabe und des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes einzelne kantonale Vorlagen und Dossiers für den Unterricht zusammen. Schülerinnen und Schüler an unseren Schulen können damit in Echtzeit kantonale Vorlagen im Unterricht behandeln und ihr politisches Wissen vertiefen.

Ich beantrage Ihnen die Abschreibung des Postulats.

Ratspräsident Jürg Sulser: Die vorberatende Kommission schlägt die Abschreibung des Postulates vor. Ein anderer Antrag wurde nicht gestellt. Somit ist das Verfahren beendet.

Das Postulat KR-Nr. 293a/2022 ist abgeschrieben.

Das Geschäft ist erledigt.